

Abonnieren Sie unseren Newsletter

ZAUBERWERK

Inkl.
Bestelltalon
HORA'BAND
CD

Das Magazin des TheaterHORA Züriwerk
Nummer 24, Dezember 2007

Ausblick:

- Plattentaufe «HORA'BAND»
- Neue künstlerische Leiterin

Rückblick:

- «Herz der Finsternis»
- Casting
- Aufführungen Kinder-&
Jugendtheaterwerkstatt

THEATER HORA

Züriwerk 

Liebe Hora- und-Freunde



Stellen Sie sich folgende Situation vor: Ein Kind kommt auf die Welt. Die Mutter und der Vater sind stolz und glücklich, dass alles prima gelaufen ist; Verwandte und Bekannte gratulieren und freuen sich mit. Das Kind wird reich beschenkt und alle sind neugierig auf die ersten sprachlichen und bewegungstechnischen Errungenschaften des kleinen Menschen. Weiterhin geniesst der Knirps die uneingeschränkte Unterstützung, nicht nur der Eltern und Grosseltern, sondern auch von deren Freunden und Kollegen, nicht zu vergessen die Paten. Sie allesamt kümmern sich liebevoll um das Wohlergehen des Kindes. Die Jahre vergehen, das Kind wird grösser, aus dem Kind ist ein Jugendlicher geworden, und als verantwortungsbewusste Eltern hegen, pflegen und erziehen sie ihr Kind. Das Interesse der Verwandten, Freunde und Paten schwindet nicht ganz, aber es beschränkt sich auf spezielle Ereignisse, auf Geburtstage oder Weihnachten...	Plötzlich entdecken aber die Eltern an ihrem Kind ausserordentliche Fähigkeiten, die man unbedingt fördern muss; ihnen sind ihrem finanziellen Rahmen Grenzen gesetzt und sie wenden sich erwartungsvoll an Freunde und Paten... Vermutlich merken Sie schon worauf ich hinaus will. Das Theater HORA ist vergleichbar mit einem 15jährigen Kind, es hat schon vieles erlebt und auch schon vieles erreicht, die Geschenke waren zwar hart umkämpft, nichtsdestotrotz kriegt es die elterliche Unterstützung unvermindert fort. Nun will es aber höher hinaus, vielleicht seine Welt erobern. Wie sieht es aber mit seinen «Verwandten, Bekannten, Freunden und Paten» aus? Ziehen die dann auch mit? Das Theater HORA, integriert in die Stiftung Zürliwerk, unterstützt und fördert seit fünfzehn Jahren die künstlerische Entwicklung von Menschen mit Behinderung. Nach wie vor laufen mindestens zwei Theaterproduktionen pro Jahr vom	Stapel, finden neue Musikstücke den Weg an die Konzerte, unterstützen wir den Nachwuchs, geben den Amateuren ihre Chance und möchten mit unvergesslichen Workshops echte Integration vorleben. Mit den HORA-Highlights, wie unser diesjähriges Festival OKKUPATION!, unserer Zusammenarbeit mit Simbabwe, den Teilnahmen an internationalen Festivals haben wir den Anspruch mehr zu sein, mehr erreichen zu wollen. Das Theater HORA besitzt das Potential und die Ambition, einen grösseren Platz im Kulturbereich einzunehmen. Aber all diese «Errungenschaften» helfen uns nicht über die Schwierigkeiten der kontinuierlichen Finanzierung hinweg zu sehen. Gerade in dieser «Entwicklungsphase» braucht das HORA die Unterstützung seiner Mitglieder und Spender nach wie vor! Das jugendliche HORA – Kind mit seinen besonderen Fähigkeiten wünscht sich nichts sehnlicher als Freunde und Paten,

die es unterstützen, um diese Ziele zu erreichen.

Ich möchte mich bei allen langjährigen und neuen Theater HORA-Mitgliedern ganz herzlich bedanken, dass sie uns in all den Jahren und gerade jetzt die Treue halten. Sie ermöglichen uns Kunst mit Menschen mit einer geistigen Behinderung auf einem professionellen Niveau zu machen.

Gleichzeitig möchte ich unsere lang-jährigen Freunde, Bekannten und Paten ansprechen, die zwar regelmässig dieses Heft erhalten, nicht Mitglied sind und bis jetzt noch nie gespendet haben: Lassen Sie sich überzeugen, bei uns können Sie auch den unverbindlicheren Weg eines Gönners beschreiten. In diesem Sinne möchte ich Sie animieren den beiliegenden Einzahlungsschein ihrem Zweck entsprechend einzusetzen: «Mitglied», «Spende» oder «Gönner».

Giancarlo Marinucci

Die HORA BAND hat dieses Jahr 22 Konzerte gespielt und während dieser Zeit ihr Debütalbum aufgenommen. Jetzt erntet sie die Früchte ihrer Arbeit. Die HORA BAND hat einen Plattenvertrag bei der TUDOR Recording AG! Am 15. Dezember 2007 kommt ihr Erstlingswerk «So Schön Wie Nie» in die Plattenläden. 14 Eigenkompositionen vom Allerfeinsten der Marke HORA BAND. Eigensinnig, wunderbar, stark und umwerfend!

Für Zauberwerk-Leser gibt es die Möglichkeit das Album jetzt schon zu bestellen. Zum Vorzugspreis von SFr. 25.– inkl. Porto und MWSt.
Beiliegende Postkarte von diesem Zauberwerk abtrennen und einsenden.

Plattentaufe mit Konzert und Präsentation eines Videoclip des Songs «Magic Gold Rock» ist am Freitag, 11. Januar 2008 um 20.15 Uhr im Theater Stadelhofen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ticketreservationen werden im HORA Büro entgegen genommen. Billette an der Abendkasse.

HORA BAND kann man buchen
Kontakt: HORA Büro: 044 405 71 41
oder hora@zueriwerk.ch

Theater HORA Züriwerk
Baslerstr. 30
Postfach 1029
8040 Zürich

HORA'BAND

**DER
APÉRO
DER PLATTEN-
TAUFE WIRD
GESPENDET
VON
TUDOR**



Schon seit Jahren erhalten wir Spenden und Mitgliederbeiträge für unsere Projekte. Jahr für Jahr gibt es treue aber auch neue begeisterte Zuzüger, welche sich zu den Mitfinanzierer der grandiosen Leistungen des Theater HORA zählen können. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken. Doch muss betont werden, dass jeder Mitgliederbeitrag und sämtliche Spenden, ob klein oder gross, unseren Projekten zugute kommen und diese nur so finanziert werden können. Die daraus entstehenden Theaterproduktionen fördern die künstlerische Entwicklung unserer SchauspielerInnen

mit einer geistigen Behinderung, und tragen dazu bei, dass die Öffentlichkeit auf das professionell künstlerische Schaffen aufmerksam wird und das Theater HORA präsent bleibt. Bei der Realisierung unserer Ideen und Pläne sind wir auf alle Fälle immer wieder auf Ihre Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin oder neu das Theater HORA unterstützen und es somit in seiner Position als angesehenes Theater in der kulturellen Szene stärken.

Besonderen Dank gilt folgenden Mitgliedern und Spendern (Spenden ab CHF 500.–) €€€€Š, €€€fi Žett€€€€€€° €@ŁĐƏp €€€šp Š, €€€€€ Špifip€€€ €€€šit Špifip€€€ €€€€ €€€€ €Ł€ €' €€€€ π€€ fi€€it€ €Ł€€€Š p' Š, €€€€ž€€€€, € Špifip€€€ Šp' €€p€€ €€đ €€Ł	Projektbeiträge für Herz der Finsternis √€€€€ p€€€p€€ €@€Ź €€€€€€p€ Projektbeiträge für Tiopua √€€€€ p€€€p€€ €@€Ź Špifip€€€ Đ€€€ €€€€, € €€š€€đ€Łđ€€Ł€€€Špifip€€€ Ž€€, €€€ €€p€€€€Ł€€€ €€'–€€fi' €Ł€, €€€€€Ł€€ž€€€, € €€, €€€€–€Ł€€€€€€–Špifip€€€	Herzlichen Dank €€ √€€€€€ €€€ž€€ž€€€€ Š, €€€€ž€€€€, € €€đ Ź√ €€€ž fi€€đŁ€Ź€š, €€fi€€€đ€š€€€€ √Ł€€π€€€€€p€€š Ł€ p€€€p€€ €@€Ź Herzlichen Dank Šp€Łp€€€ Ł€€ĐŹŠ €€€€Đ€– p€€€€Đfi€€đŁ€€p€€šp€ž€€ đ€€€Ł€đ€–€€đ€€€€đp€€p€– €€€€šp€pp ²00€⁄0∞	Speziell hervorheben wollen wir die Stiftung Denk an mich, die dieses Jahr folgende Produktionen und Projekte unterstützt hat: • €€€€€€ŹŹp€@€! • pŁ€p€€ • €Ł€đ€–€€đ€€€€đp€€p€– €€€€šp€pp ²00€⁄0∞
--	--	---	---



Seit 1992 überzeugt das Theater HORA mit seinen SchauspielerInnen mit einer Behinderung ein immer zahlreicheres Publikum: 33 verschiedene Produktionen und über 500 Aufführungen schmückt unsere Statistik. Aktuell können wir Ihnen verschiedene Produktionen anbieten. Auf unserer Homepage www.hora.ch finden Sie eine genauere Beschreibung der Stücke, welche mit Bildern ergänzt und im Falle der Band sogar mit Hörproben versehen sind.	Unsere Produktionen sind «Der Gast-schüler» (geeignet für Schulen), «The Fool on the Hill» (ein musikalisches Tanzmärchen) und «Herz der Finsternis» (nach dem gleichnamigen Roman von Joseph Conrad) Und weiterhin im Angebot: Die unkonventionelle HORA BAND und das erfolgreich festivalerprobte Improvisationsstück «Die Lust am Scheitern»
--	---

HORA ZU HAUSE

Casting

Willkommen und Abschied im Hora-Ensemble

Mitte September startete im Casino-Saal ein erneutes, zweitägiges Casting für das feste HORA-Ensemble.

Sechs neue SchauspielerInnen wählten wir für die kommende Probezeit vom November-Dezember 07 aus.

Mit ihnen wird das Ensemble wieder neu durchmischt und wir hoffen, dass verschiedene Impulse und grosse Spielfreudigkeit die Theaterproben bestärken.

Herzlich willkommen heissen wir für die Probezeit: Susanne Born, Reto Bossung, Ana-Paula Da Silva Rosa, Reto Hintermann, Rudolf Jetter, Rahel Maurer

Auf Ende Oktober haben uns Regina Sauter, unsere langjährige Schauspielerin und Verena Maurer, die sich in einem Jahr schnell im Ensemble integrierte, aus privaten Gründen verlassen. Wir danken ihnen, für ihre respektvolle und treue Theaterarbeit mit uns.

Erwähnen möchten wir hiermit diejenigen die weiterhin, zum Teil seit Jahren, uns mit grosser Freude, Engagement, vielseitigen Denkanstössen und viel Professionalität begleiten:

Remo Beuggert, Sandra Grande, Matthias Grandjean, Sara Hess, Peter Keller, Lorraine Meier, Madeleine Oertle, Tiziana Pagliaro, Marcel Trinkler, Walter Weiss, Maryin Willemsen, Helen Züger



Chris Weinheimer
Projektidee, Schauspiel
REISE IN DAS «HERZ
DER FINSTERNIS»

Als wir, das heisst Michael Elber, Beat Fäh und Chris Weinheimer, zum ersten Mal über die Idee geredet haben, aus der Erfahrung mit «Lust am Scheitern» eine Folgeproduktion zu entwickeln, ging es uns vornehmlich um zwei Aspekte. Das erste war, die in dieser Arbeit begonnene ästhetische, künstlerische und inhaltliche, gleichberechtigte Auseinandersetzung zwischen sogenannten «normalen» und «behinderten» Schauspielern, Musikern und Regisseuren weiterzutreiben. Und wir wollten zweitens das dort erreichte Kommunikationslevel nutzen, um eine «richtige» Geschichte zu erzählen. Diese Geschichte, das stellte sich dann bald heraus, musste eine sein, die mit der speziellen Zusammenstellung dieses Ensembles zu tun hatte, die diesen Ausgangspunkt in irgendeiner Weise direkt widerspiegeln würde. Als wir dann nach mehreren anderen Überlegungen zufällig auf «Herz der Finsternis» stießen, entstand sofort eine lebhaft diskutierte Diskussion unter allen Beteiligten: was hat das mit «unseren Leuten» zu tun? Wie können wir ihnen das vermitteln? Was erzählen wir mit diesem Stück in dieser Besetzung unter diesen Umständen?

Gespräche nach den Vorstellungen entwickelten sich von Fragen nach der gewählten Übersetzung, der Besetzung und Konzeption zu spannenden Diskussionen über die möglichen Analogien zwischen diesem weithin unbekannten, vielleicht grössten Genozid der Menschheitsgeschichte, von dem «Herz der Finsternis» erzählt, und dem, was dem «Volk» der Behinderten, der «anderen Normalen» durch pränatale Diagnostik und andere Entwicklungen unserer Gesellschaft bevorsteht. Und immer wieder wurde grösster Respekt für die Genauigkeit, die Direktheit der Akteure bekundet, Faszination für das Rätsel dieser Fieberphantasie.

Fazit der Produktion: eine spannende, erschöpfende und erfüllende Arbeit mit noch offenem Ertrag, wir sind neugierig auf die noch folgenden Aufführungen. Und wenn wir uns, was wir im Laufe der Arbeit ab und zu getan haben, gefragt haben, ob es so geworden ist, wie wir es uns vorgestellt haben, dann war die Antwort immer: nein. Denn ein solches Projekt hat den Charakter einer Reise, so wie es die Geschichte einer Reise ist. Und wenn man sich alles vorstellen könnte, was man auf einer Reise erlebt, dann wäre das Reisen pure Zeitverschwendung.

«HERZ DER FINSTERNIS»



The Fool on the Hill

Der mystische Kampf zwischen Gut und Böse, diesmal angesiedelt im Pfefferland. Dieses liegt 80 000 Meilen unter dem Meer, ein Wunderland ohne Winter, in dem die Lieder der Sergeant Peppers Heart Club Band alle Bewohner mit Liebe und Freude erfüllen. Doch des einen Freud ist bekanntlich des andern Leid. Und so versucht der einsame Blaumiese, auch als «Nowhereman» bekannt und verspottet, mit allen Mitteln dem musikalischen Treiben ein Ende zu machen. Ein Happyend musikalisch, farblich und emotional bewirkt durch die weise Voraussicht des Fools, entlässt die Zuschauer mit viel Freude in die anschliessende Beatles-Disco. Das Theater HORA Züriwerk zeigt in Anlehnung an die frühere Produktion «3D» eine eigene Version der «Yellow Submarine»-Geschichte. Unter dem Titel «The Fool on the Hill» wird dieses Stück aus dem Jahre 1968 zu einem farbenfrohen Tanztheater verarbeitet, welches auch für Kinder verständlich ist. Sämtliche Musik besteht aus Coverversionen von Beatles-Songs.

Tages Anzeiger 28.3.07

Neue Kursausschreibung HORAmateur

Der HORAmateur – Kurs richtet sich an Erwachsene mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung, welche in ungezwungener Atmosphäre Theaterluft schnuppern möchten. Neben darstellendem Spiel wird auch mit Pantomime, Tanz – und Musikelementen gearbeitet. In verschiedenen Rollen wird mit und ohne Worte und Kostümen improvisiert, ganze Szenen werden zusammen erfunden und gespielt. Verborgene Talente und Ausdrucksmöglichkeiten können dabei entdeckt und gefördert werden.

Ein paar Impressionen zu den zwei letzten Produktionen der HORAmateure «Der Sturm» und «Auf hoher See.» Die Teilnehmer der beiden Kurse tauchten ab in die Welt des Theaters, tobten sich aus auf den Brettern, welche die Welt bedeuten und Nachtwandeln oder Tagträumen über Schiffdecks und Inseln, luden das Publikum ein auf eine wilde Fahrt über die Weltmeere. An den insgesamt sechs Aufführungen verzauberten sie das Publikum, brachten es zum Lachen und Weinen, was will man mehr!

Der Kurs findet vom 15. Januar bis 15. Juli 2008, jeweils am Dienstagabend von 18 bis 20 Uhr statt. Der Kurs wird von Salomé Schwarzbach geleitet. Sie ist ausgebildete Theater- und Musikpädagogin.

[illegible]



Ein Erlebnisbericht des letzten Work- shops mit Kaderleuten

KPMG führte am 11. Oktober 2007 den zweiten «Make a Difference Day» durch. Dies ist ein Programm im Rahmen der Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility), wo Mitarbeiter der KPMG in sozialen Projekten einen Beitrag an die Gemeinschaft leisten. Unter anderen Projekten war auch eine Gruppe von 11 Wirtschaftsprüfern und -beratern beim Theater HORA im Einsatz: «Der 11. Oktober 2007 wird uns lange in guter Erinnerung bleiben. Wir erlebten bei Euch im Theater HORA einen Tag voller Spass, guter Laune und viel Bewegung beim gemeinsamen Theaterspiel. Wir wurden aus unseren routinemässigen Bahnen und Strukturen herausgerissen und liessen uns unter Jacquelines Anleitung und der

verständnisvollen und hilfsbereiten Art der TheaterspielerInnen der Spontaneität, Improvisation, Intuition und den Emotionen. Für uns war der Tag eine grosse Bereicherung und wir freuten uns besonders daran mit unserem persönlichen Einsatz einen kleinen Beitrag für das HORA geleistet zu haben. Wir haben dabei auch uns selber besser kennengelernt, was auch für die Teamarbeit und abteilungsübergreifend wichtig ist. Aber vor allem war es schön, dass die Menschen des Theater HORA am Tag mit uns zusammen Gefallen fanden wir gegenseitig voneinander lernen konnten.»

Simon Marti

NACHWUCHSFÖRDERUNG RÜCKBLICK AUF DIE ERSTE THEATER-WERKSTATT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Am 14. Juli 2007 war es so weit: Viel Publikum sass im HORA-Theatersaal und verfolgte mit grossem Genuss die Aufführung von «Holzfällers Vögel». Viel Spielfreude wurde da gezeigt, die Gruppe hatte das recht vielschichtige Stück gut drauf, und wo einmal ein Souffleur oder eine Erinnerung an die Regie nötig war, übernahmen die jungen SchauspielerInnen diese Aufgaben spontan. Der Leiter Urs Beeler konnte sich darauf beschränken, von einem kleinen Schreibtischen aus als Chronist der Ereignisse dem Publikum die Übergänge zwischen den Szenen zu erleichtern. Es war eindrücklich, wie gut die Gruppe die Aufführung tragen konnte!

Dreiviertel Jahre früher war das noch ganz anders: Jede und jeder hatte die eigenen Bedürfnisse und Vorbehalte, einige hatten sehr klare Vorstellungen, was sie tun wollten und was nicht, und oft agierte ein Kind nach seiner spontanen Idee und nicht nach den Vorgaben des Leiters. Dieser verstand es aber immer wieder, derart widerspenstige Ak-

tionen für das Ganze fruchtbar zu machen: Sofort kriegte eine probeweise gespielte Geschichte eine neue Wendung, bis daraus schliesslich das gespielte Stück entstand. Auf diese Weise konnte Urs Beeler den Kindern und Jugendlichen viel Gestaltungsfreiheit und Verantwortung lassen, und doch der Gruppe immer einen Fokus geben. Diese Offenheit, Präsenz und Beharrlichkeit haben der Gruppe dazu verholfen, am Schluss die Tragfähigkeit zu gewinnen, die es für eine gelungene Aufführung brauchte. Da ist es nicht erstaunlich, dass die meisten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer den begonnenen Weg weiter gehen möchten. Und ein Blick in die erste Probe der zweiten Werkstatt hat gezeigt, dass es wirklich weiter geht. Wir sind sehr gespannt, wohin.

Hanspeter Siegfried, Vater eines Teilnehmers

Ein paar Eindrücke von der ersten Theaterwerkstatt für Kinder und Jugendliche Sommer 2006 bis Sommer 2007



THEATER-WERKSTATT 2007/2008
«ICH MAKEN WITER SAUSPILER»
Julia, 15

WEITERHIN IM HORA-REPERTOIRE
«DER GASTSCHÜLER» Ein 'Stück Schulzimmer' für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene zum Thema Behinderung & Integration.

ANGEBORE

Unter diesem Motto haben sieben Kinder und Jugendliche aus der bisherigen Gruppe sowie zwei neu dazu gestossene die Proben zur zweiten Theater-Werkstatt begonnen. Und auch diesmal arbeiten wir auf eine Aufführung hin. Vor den Sommerferien '08 wollen wir unsere neue Geschichte unserem Publikum präsentieren. Die Proben finden weiterhin jeden Samstag nachmittag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Casino-Saal Auszersihl statt. Interessentinnen und Interessenten sind auf Anmeldung

jederzeit herzlich zu einem Probebesuch eingeladen. Bitte setzen Sie sich telefonisch oder per e-mail mit Urs Beeler in Verbindung: 044 341 46 09 / 078 634 30 34 oder beego@bluewin.ch.

Die Theater-Werkstatt für Kinder und Jugendliche wird unterstützt von der STIFTUNG DENK AN MICH und der STIFTUNG FÜR DAS BEHINDERTE KIND.



Das Stück spielt in den jeweiligen Klassenzimmern der zuschauenden SchülerInnen. Und zu erleben gibt es Integration pur sowie die Geschichte einer besonderen Freundschaft. Zwei schräge Vögel landen in einem Schulzimmer und beginnen die Geschichte von Herman zu erzählen. Wie er eines Tages als behinderter Gastschüler in eine 3. Klasse kam und die scheinbar alltägliche Ordnung durcheinander brachte. Anhand des Notizheftes seines Mitschülers Florian spielen die beiden lustige, traurige und merkwürdige Augenblicke einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Die aktuellen Spieldaten erfahren Sie im Büro des Theater HORA oder unter www.hora.ch. Das Stück eignet sich ganz speziell auch für Studierende von sozialen und pädagogischen Berufen.

Das HORA-Büro macht
den ganzen Februar 2008

Ferien!

Es werden während dieser Zeit keine Mails bearbeitet, keine Telefonbeantworter abgehört.	Fragen zur HORA'BAND? Kontakt: Roland Strobel T: 044 262 38 18 M: roli.s@gmx.ch
Wenn Sie während dieser Zeit Fragen zur künstlerischen Arbeit haben, ist unsere künstlerische Leiterin Jacqueline Moro für Sie da. Haben Sie Fragen zum Casino-Saal, dann ist unser Hauswart Rocco Maio für Sie da.	Fragen zur künstlerischen Arbeit? Kontakt: Jacqueline Moro T: 044 405 71 42 oder 044 405 71 11 M: j.moro@zueriwerk.ch
Ab dem 3. März sind wir von der HORA-Administration wieder da und werden in neuer Frische Termine wahrnehmen, Projekte planen und alle Kontaktlinien aktivieren.	Fragen zum Casino-Saal? Hauswart Casino-Saal: Rocco Maio T: 043 243 37 53 M: r.maio@zueriwerk.ch



EINE
ZUSAMMEN-
ARBEIT
MIT DER
ZHDK

TIOPUA

«Oh so schöne lange Haare! Sehr schön!» – das war der erste Satz eines HORA-Spielers zur Begrüßung einer neuen Teilnehmerin: die ersten Begegnungen des HORA-Ensembles mit ihren Mitspielerinnen sind von beidseitiger Neugier und Begeisterung geprägt.

TIOPUA
ist der Arbeitstitel der neuen Produktion des Theater HORA, bei der zusätzlich zum altbewährten SpielerInnenensemble ca. 8 nichtbehinderte Laiendarstellerinnen zwischen 16 und 35 Jahren mitwirken.



Probezeiten: Montags 13.30-16.30 Uhr.
Premiere: 11.04.08
Aufführungen: 12./13.04. und 16.-20.04.08
Die Proben haben im Oktober 07 begonnen.

Regie führt Lisa Halbmann, die mit TIOPUA ihr Theaterpädagogikstudium an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK abschließt.
Inhaltlich erforscht das selbstentwickelte bunt-stilisierte Collagestück das Thema Zukunft und bringt dabei so viele unterschiedlichste Utopien auf die Bühne wie Schauspieler. Unbeabsichtigt kam dabei die erste Begrüßung bevor die Proben noch begonnen haben schon einem inhaltlich zur Zukunftsspinnerei passenden Satz Shakespeares nahe:

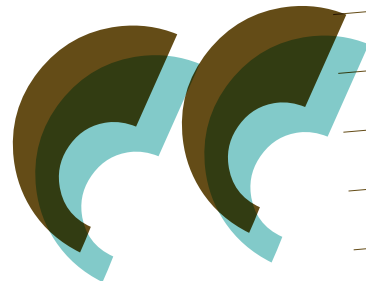
Wie schön der Mensch ist! Schöne neue Welt, die solche Bürger trägt!



«Weil ich einfach dazugehöre!»

Das HORA-Ensemble, ja die ganze HORA-Family wünscht Michael Elber einen wunderbaren, erholsamen, energietankenden, schönen Urlaub!!!

Interview mit Jacqueline Moro
Sie übernimmt die künstlerische Leitung von Michael Elber während seiner Kreativpause
(Interview: Sarah Marinucci)



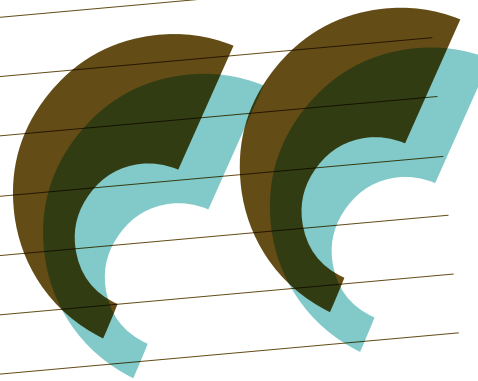
Nun wollen wir natürlich wissen, mit wem es die SchauspielerInnen des Theater HORA in nächster Zeit zu tun haben.	
Jacqueline, wie bist du dazugekommen, dich für Theater und Tanz zu interessieren?	
«Ich habe mich schon früh für das Tanzen begeistert. Meine erste Tanzstunde wird mir wohl für immer in Erinnerung bleiben. Zu tanzen war für mich ein Gefühl der Freiheit. Wenige Jahre später besuchte ich eine Vorstellung von «Jim Knopf» im Opernhaus. Nach diesem Erlebnis wusste ich, dass ich zum Theater will. Mit 21 Jahren trat ich die Ausbildung am ch-tanztheater an und dies war mir eine grosse Ehre. Ich bin schon seit gut 20 Jahren in diesem Bereich tätig.»	



Was reizt dich am Theater HORA? «Die Menschen, die SchauspielerInnen. Ich habe das Gefühl, dass sie meine Persönlichkeit erweitern. Ich bin gerne unter den Leuten und finde es toll, wenn sich viele Menschen an einem Projekt beteiligen. Zudem mag ich die Herausforderung der Verantwortung einer stellvertretenden künstlerischen Leitung.»	Was machst du abgesehen von Tanz und Theater? Welches sind deine Hobbys? «Ich treffe mich gerne mit Menschen, am liebsten mit meinen Freunden und mit meiner Familie. Ich habe eine Tochter, Stella-Maria, mit der ich viel unternehme. Schön finde ich meine Spaziergänge am Rhein. Früher hatte ich einen Hund als Begleiter, doch mittlerweile geniesse ich das promenieren alleine. Weiter gestalte ich meine Freizeit mit Zopf backen, Geschichten schreiben, Musik hören.»
Was willst du während deiner Zeit als stellvertretende künstlerische Leiterin erreichen? Was führst du im Schilde? «Wichtig ist mir, dass ich den Leitfaden von Michael weiterziehen kann. Ich möchte seine und meine Visionen weiterführen. Als leidenschaftliche Tänzerin habe ich im Sinne, die SchauspielerInnen im Tanz und in der Bewegung mehr zu fördern, und zwar im Hinblick auf ein Tanzstück.»	Wie bringst du Familie und Arbeit unter einen Hut? «Es ist eine ständige Herausforderung. Ohne Freunde und Verwandte wäre diese unmöglich zu bewältigen.»
	Du warst lange als Schauspielerin in einem professionellen Theater tätig. Seit 1998 bist Du Leiterin eines von Dir gegründeten Kindertheaters (www.jams.ch) – jetzt bist Du beim Theater HORA.

Wie unterscheiden sich diese verschiedenen Theater voneinander? «Die Wortwahl muss immer überprüft werden, ich kann nicht in allen drei Theater den gleichen Wortschatz gebrauchen. Mit den HORA SchuspielerInnen kann man während längeren Zeitabschnitten arbeiten, da sie sich viel länger konzentrieren können als Kinder. Die professionellen Bühnenkünstler hinterfragen die Arbeitsweisen der Regie mehr. Die Akteure im Theater HORA haben die Fähigkeit einfach zu machen statt zu diskutieren. Da muss man jedoch hinzufügen, dass diese Aussagen für jeden Künstler und jede Künstlerin individuell beurteilt werden soll.»
Hattest du schon das Gefühl, dass dir alles über den Kopf wächst? Was machst du in einem solchen Moment? «Ja klar. In einer solchen Situation gehe ich spazieren oder ich meditiere. Das heisst, ich atme tief ein und aus und rufe das Vertrauen in mir wach, dass alles gut kommen wird.»

Warum bist gerade du zu diesem Job im HORA gekommen?	Was wäre dein Lieblingsprojekt mit dem Theater HORA?
«Vor noch nicht all zu langer Zeit absolvierte ich ein Praktikum im Theater HORA. Die Arbeit mit den SchauspielerInnen gefiel mir wahnsinnig gut und blieb mir auch stark in Erinnerung. Während dieser Zeitspanne kam bei Michael die Idee auf, ich könne ihn während seiner geplanten Auszeit vertreten. Ich freute mich schnell mit diesem Gedanken an, und heute weiss ich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Warum? Weil ich einfach dazugehöre. Es ist so, als ob ich endlich nach Hause zu meiner Familie gekommen bin, dorthin wo ich hingehöre.»	«Da gibt es mehrere Ideen. Natürlich wäre ein Tanzprojekt in einem Ballsaall toll. Und ich schätze sowieso alle integrativen Projekte mit Schülern und Erwachsenen.»
Was sagt deine Tochter zu deiner Arbeit?	Zum Schluss noch eine Frage zur näheren Zukunft. Lisa Halbmännli wird das nächste neue Stück zusammen mit den SchauspielerInnen des Theater HORA auf die Beine stellen, und zwar für ihre Abschlussarbeit an der Hochschule für Musik und Theater (HMT). Mit welchen Gefühlen siehst du der Zusammenarbeit mit Lisa entgegen?
«Sie mag die Schauspieler des Theater HORA, das weiss ich. Aber sonst kann ich nicht genau sagen, was sie darüber denkt.»	«Ich bin sehr positiv eingestellt. Lisa ist eine junge, dynamische Person, die offen für Neues ist. Diese Erkenntnisse geben eine gute Diskussionsbasis, da ich auch keine Angst vor möglichen Auseinandersetzungen habe.»



Ich atme tief ein und aus

VEREIN THEATER HORA

Es braucht viele Ressourcen, um professionelles Theater zu betreiben. Ein wichtiger Teil der Ressourcen beim Theater HORA sind die jährlichen Mitgliederbeiträge von CHF 100.– der Vereinsmitglieder. Mit ihrem jährlichen Beitrag unterstützen sie die Theaterarbeit des Theater HORA. Zur Zeit zählt der Verein 560 Mitglieder. Es freut uns, dass im laufenden Jahr 17 neue Personen sich für eine Mitgliedschaft entschieden haben.

Möchten auch Sie Mitglied des Verein Theater HORA werden, so wenden Sie sich an uns:
Tel 044 405 71 40 oder Fax 044 405 71 10 oder verein@hora.ch

Die Mitgliederbeiträge und alle Spenden, die auf das PC- oder CS-Konto einbezahlt werden, kommen ausschliesslich den Projekten des Theater HORA Züriwerk zugute.

Verein Theater HORA
8040 Zürich
PC 80-54072-7

**ZAUBERWERK
GESUCHT**

Gesucht wird

Theater HORA sucht ab Januar 2008 einen
Praktikanten. Voraussetzungen: spielfreudig,
flexibel, technisches Flair, teamfähig und männlich.

Interessiert? Fragen?
Dann nehmt mit uns Kontakt auf!
Per Email: hora@zueriwerk.ch
T: 044 405 71 41



Schickt uns eure
Bewerbung mit einem
Motivationsschreiben an

Theater HORA Züriwerk
Praktikum
Baslerstrasse 30
Postfach 1029
8040 Zürich
hora@zueriwerk.ch